

Die Moldau hat ihre Hst. Jassy [jásch] im N. nahe der Pruthgrenze; Jassy lag aber einst mehr in der Landesmitte, da früher die Moldau bis an den Dnjestr reichte. Noch jetzt ist es, überwiegend von Juden bevölkert, eine wichtige Handelsstadt, die hauptsächlich den Verkehr mit Rußland vermittelt, auch Universität. An Einwohnern kommt ihm gleich Galatz, an der Donau dicht unterhalb der Seretmündung, also an der Berührungsstelle der drei Hauptteile Rumäniens, Verschiffungshafen für Getreide, Mastochsen, auch für Salz nach der Türkei; an Steinsalz sind die rumänischen Karpaten reich.

Das Donaudeelta ist noch zum guten Teil weltabgeschiedene Einsamkeit, den Schwimm- und Sumpfvögeln überlassen. Die Sulina [súlina], der mittlere der drei Mündungsarme der Donau, dient der Schifffahrt und wird durch Baggerung vor Verschlammung bewahrt. — Der Hafen Constanza [konstánza], rumänisch Küstendische, vermittelt ebenfalls Getreideausfuhr, dient aber vor allem dem Personenverkehr durch Anschluß der Eilzüge aus Mitteleuropa an Dampfer nach Smyrna und Alexandrien.

§ 5.

Rußland.

Die S.-Küste der Halbinsel Krim hat die Breitenlage von Genua; der nördlichste Parallel (70.) durchzieht das mittlere Grönland. Der östlichste Meridian (18) ist der von Bromberg und Oppeln; der westlichste (60) am Ural hat um nahezu 3 Stunden frühere Tageszeiten. Moskau, etwa in der Landesmitte, liegt auf dem Parallelkreis von Remel und dem Mittelmeridian des Nwischen und Weissen Meeres; Petersburg, auf dem Parallel von Stockholm und Christiania, liegt ungefähr auf dem Meridian von Odessa. Der Parallel von Mainz (50) geht durch Charkow. — Die Höhenlage der inneren Landesteile beträgt 2—300 m, die der Grenzgebiete nach W. und NW. ist geringer, nach SW. etwas größer. Die Unterschiede sind so gering, daß sie für die Beeinflussung des Klimas, der Vegetation und Kultur kaum in Betracht kommen. — Die Meereslage ist ungünstig. Nur im N. spült das Weltmeer an, ist aber länger als $\frac{1}{2}$ Jahr vom Eis blockiert. Die übrigen Küsten gehören zu mehr oder minder abgeschlossenen Binnen- oder Randmeeren und liegen dem Weltmeer fern. — Die Festlandslage läßt Rußland ohne natürliche Grenzen nach Mitteleuropa zum Vorland der Karpatenländer, Österreich und Rumänien, und nach Asien übergehen; es ist kein Randland von Europa wie die Länder der 3 Mittelmeerhalbinseln, wie Frankreich, England und Scandinavien, sondern ein Durchgangsland. Die Grenzen gegen die umgebenden 6 Staaten sind durch die geschichtlichen Entwicklungen, nicht durch Naturbeschaffenheit bestimmt worden. Am weitaus längsten ist die Grenze gegen den asiatischen Staatsbesitz; auch sie stimmt mit natürlichen Abgrenzungen nicht überein.

Rußland reicht durch 25 Breitengrade, hat also eine N.-S.-Erstreckung von rund 2775 km; auf dem 55. Parallelkreis, wo die Meridianabstände

2. Moldau.

3. Dobrudscha.

I. Lage.

a) im Gradnetz.

b) Höhenlage.

c) Meereslage.

d) Festlandslage.

II. Größe.